

VL	Methodik der Rechtsvergleichung
Veranstalter ¹	Gergely Deli, LL.M (NYU), Ph.D
Zeit	31.Okt. 9.30-17.45, 7.Nov. 9.30-17.45, 8.Nov. 9.30-15.45
Ort	HS4
Anrechnungscode	JURAoo6
Kreditpunkte	3
Kontaktstunde	Nach Vereinbarung
Prüfungsanmeldung	über das elektronische Studienverwaltungssystem (ETN)

Inhalt und Ziele

Kursbeschreibung: Die Vorlesung führt in die Methodik der Rechtsvergleichung ein. Der thematische Schwerpunkt liegt im Privatrecht. Besonderer Wert wird auf den Vergleich die Regelungsmodelle der Europäischen Union mit dem einheimischen Recht der Mitgliedstaaten gelegt. Das Seminar setzt die Bereitschaft zur aktiven Teilnahme voraus. Die angegebene Literatur ist nicht pflichtmäßig aufzuarbeiten, sie dient nur zur Vorbereitung und Vertiefung.

Die Vorlesung vermittelt – anhand einiger wichtigen aber beispielsweise herausgegriffenen Rechtsinstitute und praktischer Beispielsfälle – Grundkenntnisse über die effektivsten Wege und die möglichen Gefahren der rechtsvergleichenden Arbeit.

Material:

Markesinis, Basil, Rechtsvergleichung in Theorie und Praxis, Ein Beitrag zur rechtswissenschaftlichen Methodenlehre, München 2004

Sacco, Rodolfo, Einführung in die Rechtsvergleichung, Baden-Baden 2001

David, René/Grasmann, Günther, Einführung in die großen Rechtssysteme der Gegenwart, München 1988

Zweigert, Konrad/Kötz, Hein, Einführung in die Rechtsvergleichung auf dem Gebiete des Privatrechts, I, 2. Aufl. Tübingen 1984

Constantinesco, Léontin-Jean, Rechtsvergleichung, I-II, Köln—Berlin—Bonn—München 1971

Kursraster

Termin	Thema	Literatur
KW 44	<p>Einleitende Bemerkungen. Gegenstand der Lehrveranstaltung. Allgemeines Schrifttum. Institutionelle Formen. Allgemeine juristische Methodenlehre. Die verwendbare Methoden. Spezialitäten der rechtsvergleichenden Methode. Bewertung der heutigen Stellung der rezenten juristischen Methoden in der geisteswissenschaftlichen Umwelt. Vielfalt der Methoden. Makro- und Mikrovergleich. Funktionale Methode und systematischer Vergleich. Die Relativität eines Vergleiches (Zeit- und Materiebezogene Relativität, Systembezogene Relativität) Historische Gebundenheiten der rechtsvergleichenden Arbeit; die Problematik der gemeinsamen Wurzeln</p>	<p>David, René/Grasmann, Günther, Einführung in die großen Rechtssysteme der Gegenwart, München 1988, S. 18-31. Rheinstein, Max, Einführung in die Rechtsvergleichung, München 1974, S. 16-21. Sacco, Rodolfo, Einführung in die Rechtsvergleichung, Baden—Baden 2001, S. 125-129. Zweigert, Konrad/Kötz, Hein, Einführung in die Rechtsvergleichung auf dem Gebiete des Privatrechts, I, 2. Aufl. Tübingen 1984, S. 1-71. Bogdan, Michael, Comparative Law, Göteborg 1994, S. 17-26. Rheinstein, Max, Einführung in die Rechtsvergleichung, München 1974, S. 22-31. Sacco, Rodolfo, Einführung in die Rechtsvergleichung, Baden—Baden 2001, S. 13-32. Kötz, Hein, Was erwartet die Rechtsvergleichung von der Rechtsgeschichte? (1992) Juristenzeitung, S. 20-22. Knütel: Rechtseinheit in Europa und das römische Recht? Honsell, Heinrich, Das rechtshistorische Argument in der modernen Zivilrechtsdogmatik, in: Akten des 26. Deutschen Rechtshistorikertages, 1987, S. 11ff. Im Internet: http://www.honsell.at/download/Rechtshist_Moment.pdf Klaus Luig, Was kann die Rechtsgeschichte der Rechtsvergleichung bieten?, ZEuP 1999, p. 521-530.</p>

¹ Die Namen der Veranstalter sind ohne Titel aufzuführen.

<p>KW 45</p>	<p>(Freitag und Samstag) Die Ergebnisse der bisherigen Makrovergleiche. Die verschiedenen Theorien der Gruppierung. Die Lehre von Rechtskreisen. Die Lehre von Rechtsfamilien. Einteilungskriterien. Der Stil der Rechtskreise. Grenzfälle und Kritik. Die fragwürdige Effektivität dieser Ergebnisse. Kulturelle Gebundenheiten der Rechtsvergleichung; Verschiedene juristische Denkweise; die Formantenlehre Beispiel: gute Sitten – les bonnes moeurs Rechtsvergleichung und Sprache; Rechtsvergleichung und Rechtsvereinheitlichung, supranationale Gesetzgebung Ökonomische Analyse des Rechts als rechtsvergleichende Methode</p>	<p>David, René/Grasmann, Günther, Einführung in die großen Rechtssysteme der Gegenwart, München 1988 Rheinstein, Max, Einführung in die Rechtsvergleichung, München 1974, S. 77-114. Sacco, Rodolfo, Einführung in die Rechtsvergleichung, Baden—Baden 2001, S. 173-206. Zweigert, Konrad/Kötz, Hein, Einführung in die Rechtsvergleichung auf dem Gebiete des Privatrechts, I, 2. Aufl. Tübingen 1984, S. 72-86. Reiner, J. Michael, Europäisches Privatrecht. Die Rechtsvergleichung, Salzburger Studien zum europäischen Privatrecht, II, Frankfurt am Main 2002, S. 27-29. Oliver Brand, Conceptual Comparisons: Towards a Coherent Methodology of Comparative Legal Studies, 30 BROOK. J. INT'L L. 405, 421-428 (2007). Raffaele Caterina, Comparative Law and Economics, in ELGAR Encyclopedia of Comparative Law 161-171 (Jan Smiths ed., 2006). Kieninger, Eva-Maria (2008): Europäische Vertragsrechtsvereinheitlichung aus Rechtsökonomischer Sicht. In Thomas Eger, Jochen Bigus, Claus Ott und Georg von Wangenheim (Hrsg.): Internationalisierung des Rechts und seine ökonomische Analyse Festschrift für Hans-Bernd Schäfer zum 65. Geburtstag 2008, S. 353-368. De Coninck, Julie/Du Laing, Bart: Comparative Law, Behavioural Economics and Contemporary Evolutionary Functionalism, kostenfrei einsehbar unter http://ssrn.com/abstract=1445287 Linarelli, John (2002): The Economics of Uniform Laws and Uniform Lawmaking, kostenfrei einsehbar unter http://papers.ssrn.com/sol3/papers.cfm?abstract_id=384180</p>
---------------------	---	---

Bewertung

Form und Umfang der zu erbringenden Leistungen: schriftliche Prüfung (auf der Grundlage der Vorlesungen). Prüfungsdaten werden später kundgemacht. Die Benotung wird auf der Basis des Mitgeteilten und Besprochenen erfolgt, unter Einbeziehung der Bewertung der Beteiligung.